



Bulletin
de la Société fribourgeoise des officiers



Mitteilungen
der Freiburgischen Offiziersgesellschaft

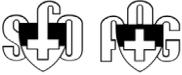
Avril / April 2024 (2)

VOTRE COURTIER EN ASSURANCES POUR PME



CHRISTIAN MEIER

Route de Chantemerle 58
1763 Granges-Paccot
info@meier-assurances.ch
meier-assurances.ch



Jahresbericht 2023-2024 des Präsidenten der FOG

Oberstlt i Gst Patrick Noger
Präsident



Sehr geehrte Damen
und Herren Offiziere,

Ich erstatte Ihnen im Folgenden schriftlich Bericht über die Aktivitäten unserer Offiziersgesellschaft im Vereinsjahr 2023.

Empfang der Neumitglieder vom 13. Januar 2023 in Freiburg

Nach dem Jahreswechsel eröffnete der Vorstand das neue Vereinsjahr mit dem traditionellen Fondueabend und wartete dabei mit zwei Neuerungen auf. Aufgrund von Bauarbeiten im alten Zeughaus fanden sich die rund 30 Gäste nicht wie in den letzten Jahren am Stamm des Freiburger Grenadierkontingents ein, sondern im Restaurant Gothard. Weiter wurden neben den Neumitgliedern zusätzlich die neu brevetierten Freiburger Offiziere eingeladen, die so einen ersten Kontakt mit der Freiburgischen Offiziersgesellschaft knüpfen konnten. Der Fondueabend stösst seit jeher auf grosses Interesse. Dies zeigt, dass es sowohl um die Nachwuchsarbeit als auch um die Stimmung in unserer Offiziersgesellschaft gut bestellt ist.

Workshop Kettlebell vom 22. Januar 2023 in Rossens

Um die über die Festtage angelegten Reserven zu reduzieren, besuchte eine

Impressum

Bulletin
de la Société fribourgeoise des officiers
62^e année
Mitteilungen
der Freiburgischen Offiziersgesellschaft
62. Jahrgang

Éditeur | Herausgeber

Société fribourgeoise des officiers
Freiburgische Offiziersgesellschaft
Case postale, 1701 Fribourg
sfo-fog.ch

Impression | Druck

Polygravia Arts Graphiques SA
Rte de Montreux 151
1618 Châtel-St-Denis

Tirage | Auflage

1'000 exemplaires
Paraît quatre fois par année
Prochaine édition : juillet 2024
1'000 Exemplare
Erscheint viermal jährlich
Nächste Ausgabe: Juli 2024



10-köpfige Gruppe von Offizieren jeden Alters einen Kugelhantelkurs. Das Ganzkörpertraining versprach Kräftigung der Muskeln, Formen eines athletischen Körpers sowie Verbesserung von Kraftausdauer und Schnellkraft. Dem Hörensagen nach spürten die Teilnehmer an den Folgetagen Muskeln, die sie vorhin nicht zu haben glaubten. Ziel erreicht.

Frühjahrsanlass **vom 6. April 2023 in Freiburg**

Historiker und Grossrat Bernhard Altermatt, Mitglied der FOG und Fachoffizier an der MILAK, führte uns durch das frisch renovierte Rathaus. Die kurzweilige Führung war gespickt mit politisch-institutionellen Erläuterungen, künstlerisch-architektonischen Informationen und amüsanten Anekdoten aus dem Ratsbetrieb. Im Anschluss an die Führung präsentierte er die Ergebnisse des Forschungsprojekts zum Plurilingualismus in der Schweizer Armee, welches im Auftrag des Schweizerischen Nationalfonds durchgeführt wurde und dessen Koordinator er war.

Generalversammlung **vom 17. Mai 2023 in Riaz**

Die Generalversammlung fand wie üblich am Vortag von Christi Himmelfahrt im Greyerzbezirk statt und zog eine stattliche Anzahl von rund 130 Offizieren und Gästen an. Die einzelnen Traktanden wurden ordnungsgemäss behandelt. Das Protokoll kann im Bulletin 2023/3 nachgelesen werden. Im Anschluss an die Generalversammlung referierte Lionel Fatton, Assistenzprofessor an der *Webster University Geneva*, über die Entwicklungen und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Taiwanfrage.

Gala-Abend **vom 16. September 2023 in Vuissens**

Für den Gala-Abend begaben wir uns in den westlichsten Ecken unseres Kantons, ins Schloss der Freiburger Enklave Vuissens. Die Vorverlegung des Anlasses von Ende November in den Spätsommer ermöglichte es den Gästen bei angenehmen Temperaturen den Apéro im Innenhof des Schlosses zu geniessen. Nathalie Loiseau mit ihrem Team, die musikalische Umrahmung durch das Duo Carré d'As, die Tombola und das schöne Ambiente besicherten den rund 30 Anwesenden einen stimmigen Abend.

Herbstkonferenz **vom 26. September 2023 in Freiburg**

Anlässlich der Herbstkonferenz in der Universität Miséricorde referierte Dr. Dimitri Minic über das Thema „Strategisches Denken und Kultur Russlands: Von der Umgehung des bewaffneten Kampfes bis zum Krieg in der Ukraine“. Ein Thema, das auch mehr als eineinhalb Jahre nach Ausbruch des Ukrainekrieges nicht an Aktualität eingebüsst hatte. Der Anlass war öffentlich und zog in etwa 120 interessierte Personen an.

In Memoriam **vom 12. November 2023 in Freiburg**

Im Auftrag des Staatsrates organisiert die Freiburgerische Offiziersgesellschaft jedes Jahr, am 2. Novembersonntag, die Zeremonie *In Memoriam* um den Männern und Frauen zu gedenken, welche ihr Leben für das Vaterland oder für MitbürgerInnen hingegeben haben. Die Ausgabe 2023 verlief im gewohnten Rahmen mit Umzug vom Rathausplatz zur Kathedrale St. Niklaus, Messe und

anschliessendem Apéro im Restaurant Grenette. Die Ansprache von Br Hugo Roux, Kdt MILAK, kann im Bulletin 2024/1 nachgelesen werden.

Schiesstrainings auf der Montagne de Lussy

Über das Sommerhalbjahr konnten vier Schiesstrainings mit verschiedenen Ordonnanzwaffen auf der Montagne de Lussy durchgeführt werden. Seit geraumer Zeit zeigt sich Oberstlt Alain Baeriswyl für die Organisation und Durchführung der Trainings verantwortlich. Dafür gebührt ihm grosser Dank.

Rund jeden zweiten Monat versammelte sich der Vorstand zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Die Vorstandssitzungen wurden in den neuen Örtlichkeiten des Amtes für zivile Sicherheit und Militär in Granges-Paccot abgehalten. Nach dem Rücktritt des Kassiers, Oberstlt Alexis de Courten hat sich die Zusammensetzung des Vorstandes im vergangenen Vereinsjahr leicht verändert. In der Person von Hptm Yoann Friedli konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden, welcher innert Kürze ein neues Buchhaltungs- und Mitgliederverwaltungssystem einführte. Weiter konnte der Vorstand mit Oberst i Gst Guy Strickler, Lt Elie Chassot und Lt Sophie Baumann gezielt verstärkt werden.

Das Bulletin der FOG erschien während dem vergangenen Vereinsjahr in der bewährten vierteljährlichen Form. Es bleibt ein wichtiges Vereinsorgan und bildet ein Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern. Es kann auf der Internetseite als pdf heruntergeladen werden.

In finanzieller und personeller Hinsicht ist die Situation der FOG stabil, wobei die Mitgliederzahlen rückläufig sind. Der Vorstand ist darum bemüht, dem Mitgliederschwund Gegensteuer zu geben.

...und wie weiter?

Nach fünf Jahren an der Spitze der Freiburgischen Offiziersgesellschaft werde ich an der kommenden Generalversammlung das Präsidentenamt niederlegen, um mich auf das Kommando meines Infanteriebataillons zu konzentrieren.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen und meinem Vorstand für die Unterstützung und das Vertrauen während der vergangenen fünf Jahre zu bedanken. Marie Curie sagte einst: „Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt“.

Auch ich sehe viele Projekte, die der Vorstand und die Freiburgische Offiziersgesellschaft in Zukunft noch angehen können. Und gleichwohl darf ich auf eine bewegte und intensive Amtszeit mit ausserordentlichen Ereignissen zurückschauen und behaupten, meinem Nachfolger eine intakte Offiziersgesellschaft und einen funktionierenden Vorstand zu hinterlassen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und verbleibe in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen an den Anlässen der FOG.

Es lebe der Kanton Freiburg!

Es lebe die Freiburgische Offiziersgesellschaft!



Rapport annuel 2023-2024 du Président de la SFO

Lt col EMG Patrick Noger
Président



Mesdames et Messieurs les officiers,

Dans ce qui suit, je vous fais part de mon rapport annuel pour l'année associative 2023.

Réception des nouveaux membres du 13 janvier 2023 à Fribourg

Après le passage à l'an nouveau, le comité a ouvert la nouvelle année associative avec la traditionnelle soirée fondue, en proposant deux nouveautés. En raison de travaux dans l'ancien arsenal, les quelque 30 invités ne se sont pas retrouvés au stamm du Contingent des Grenadiers fribourgeois, mais au restaurant du Gothard. De plus, outre les nouveaux membres, les officiers fribourgeois nouvellement brevetés ont également été invités, ce qui leur a permis de nouer un premier contact avec la Société fribourgeoise des officiers. La soirée fondue continue de susciter un grand intérêt. Cela montre que tant la relève que l'ambiance au sein de notre société d'officiers se portent bien.

Workshop Kettlebell du 22 janvier 2023 à Rossens

Afin de réduire les réserves accumulées pendant les fêtes, un groupe de 10 officiers de tout âge a suivi un cours de girya. Cet entraînement complet du

corps promettait de renforcer les muscles, de former un corps athlétique et d'améliorer l'endurance de force et la force rapide. D'après les échos, les participants ont ressenti les jours suivants des muscles qu'ils ne pensaient pas avoir auparavant. Objectif atteint.

Conférence de printemps du 6 avril 2023 à Fribourg

L'historien et député Bernhard Altermatt, membre de la SFO et officier spécialiste à l'ACAMIL, nous a fait visiter l'hôtel de ville fraîchement rénové. Cette visite divertissante a été ponctuée d'explications politiques et institutionnelles, d'informations artistiques et architecturales ainsi que d'anecdotes amusantes sur le fonctionnement du Grand Conseil. À l'issue de la visite, il a présenté les résultats du projet de recherche sur le plurilinguisme dans l'armée suisse, réalisé pour le Fonds national suisse et dont il était le coordinateur.

Assemblée générale du 17 mai 2023 à Riaz

L'assemblée générale s'est déroulée comme d'habitude la veille de l'Ascension dans le district de Gruyère et a attiré environ 130 officiers et invités. Les différents points de l'ordre du jour ont été traités en bonne et due forme. Le procès-verbal peut être consulté dans le bulletin 2023/3. A l'issue de l'assemblée générale, Lionel Fatton, professeur assistant à la *Webster University* de Genève, a fait un exposé sur les développements et les défis liés à la question de Taiwan.

Soirée de gala du 16 septembre 2023 à Vuissens

Pour la soirée de gala, nous nous sommes rendus à l'extrême ouest de notre canton, au château de l'enclave fribourgeoise de Vuissens. L'avancement de l'événement de fin novembre à la fin de l'été a permis aux invités de profiter de l'apéritif dans la cour intérieure du château par des températures agréables. Nathalie Loiseau et son équipe, l'accompagnement musical du duo Carré d'As, la tombola et le bel environnement ont permis aux quelque 30 personnes présentes de passer une soirée agréable.

Conférence d'automne du 26 septembre 2023 à Fribourg

A l'occasion de la conférence d'automne à l'Université de Miséricorde, le Dr Dimitri Minic a donné une conférence sur le thème « Pensée et culture stratégiques russes – Du contournement de la lutte armée à la guerre en Ukraine ». Un thème qui n'avait pas perdu de son actualité plus d'un an et demi après le début de la guerre en Ukraine. La manifestation était ouverte au public et a attiré environ 120 personnes intéressées.

In Memoriam du 12 novembre 2023 à Fribourg

Sur mandat du Conseil d'État, la Société fribourgeoise des officiers organise chaque année, le 2^e dimanche de novembre, la cérémonie *In Memoriam* pour rendre hommage aux hommes et aux femmes qui ont donné leur vie pour la patrie ou pour leurs concitoyen(ne)s.

L'édition 2022 s'est déroulée dans le cadre habituel avec un cortège partant de la place de l'hôtel de ville jusqu' à la cathédrale Saint-Nicolas, une messe et un apéritif au restaurant Grenette. L'allocation du br Hugo Roux, cdt ACAMIL, peut être lue dans le bulletin 2024/1.

Entraînements de tir à la Montagne de Lussy

Durant le semestre d'été, quatre entraînements au tir avec différentes armes d'ordonnance ont pu être organisés à la Montagne de Lussy. Depuis de longue date, le Lt col Alain Baeriswyl est responsable de l'organisation et du déroulement des entraînements et il mérite nos remerciements.

Le comité s'est réuni environ tous les deux mois pour traiter les affaires courantes. Les réunions du comité se sont déroulées dans les nouveaux locaux du Service de la sécurité civile et militaire à Granges-Paccot. Suite à la démission du trésorier, le Lt col Alexis de Courten, la composition du comité a légèrement changé au cours de l'année associative écoulée. Un successeur compétent a pu être trouvé en la personne du cap Yoann Friedli, qui a introduit en peu de temps un nouveau système de comptabilité et de gestion des membres. En outre, le comité a pu être renforcé de manière ciblée avec le col EMG Guy Strickler, le Lt Elie Chassot et le Lt Sophie Baumann.

Le bulletin de la SFO a paru durant l'année associative écoulée sous la forme trimestrielle éprouvée. Il reste un organe important et renforce le lien entre le comité et les membres. Il peut être

téléchargé en format pdf depuis notre site Internet.

En termes de finances et de personnel, la situation de la SFO est stable, bien que le nombre de membres soit en baisse. Le comité s'efforce d'inverser la tendance à la baisse du nombre de membres.

...et la perspective ?

Après cinq ans à la tête de la Société fribourgeoise des officiers, je quitterai la présidence lors de la prochaine assemblée générale afin de me concentrer sur le commandement de mon bataillon d'infanterie.

Je profite de l'occasion pour vous remercier, vous et mon comité, pour votre soutien et votre confiance durant ces cinq dernières années. Marie Curie a dit un jour : « On ne fait jamais attention à ce qui a été fait ; on ne voit que ce qui reste à faire ». Moi aussi, je vois encore de nombreux projets auxquels le comité et la Société fribourgeoise des officiers pourront s'atteler à l'avenir. Et pourtant, je peux jeter un regard rétrospectif sur un mandat mouvementé et intense, ponctué d'événements extraordinaires, et affirmer avoir laissé à mon successeur une Société des officiers intacte et un comité qui fonctionne.

Dans l'espoir de vous rencontrer lors de nos prochaines activités, je vous adresse mes meilleurs vœux.

Vive le canton de Fribourg !
Vive la Société Fribourgeoise
des Officiers !



Vous aimez consommer local.

Faites-le aussi avec votre banque.

Sie konsumieren gerne lokal.

Machen Sie das auch mit Ihrer Bank.

bcf.ch
fkb.ch



Banque Cantonale de Fribourg
Freiburger Kantonalbank

simplement ouvert - einfach offener



READY FOR A NEW CHALLENGE?



SCHWEIZER ARMEE
 ARMÉE SUISSE
 ESERCITO SVIZZERO
 ARMADA SVIZRA



www.peace-support.ch





Rapport annuel 2023-2024 Section Gruyère / Veveyse (extrait)

Lt col Damien Dandelot
Président



Rétrospective

L'année écoulée a été riche en activités diverses, marquant ainsi un dynamisme constant au sein de notre société. Parmi les événements phares, au nombre de trois, nous retrouvons nos traditionnels temps forts tels que l'assemblée générale, la sortie SFOGV et *In Memoriam*. Ces moments ont su mobiliser nos membres et renforcer les liens au sein de notre communauté des officiers. Nous avons également pris soin de proposer des activités plus spécifiquement orientées vers nos jeunes officiers, au nombre de quatre, telles que le tir en campagne, Armaillis (sortie en montagne), l'instruction knigge et le stamm de Noël. Ces initiatives ont rencontré un franc succès, reflétant ainsi notre volonté de répondre aux besoins et aux attentes de toutes les générations au sein de notre société.

Dans l'ensemble, la participation à nos activités a été satisfaisante, montrant une stabilité par rapport aux années précédentes. Cependant, nous devons reconnaître que la sortie SFOGV rencontre des difficultés à attirer un large public et cela depuis deux ans. Cet événement demande une organisation importante à chaque édition. Cette observation met en lumière un défi que nous devons relever en tant que société.

Projet Centenaire

Le projet Centenaire, lancé en 2023, représente une étape importante dans l'histoire de notre société. Porté par le colonel EMG Maillard, ce projet va entrer désormais dans sa phase de mise en œuvre. Malgré les défis rencontrés en cours de route, notamment en termes d'organisation et de coordination avec les instances civiles, nous sommes confiants dans la réussite de cette entreprise. L'engagement et la détermination du colonel EMG Maillard et de son comité méritent d'être salués, et nous lui exprimons notre soutien indéfectible dans cette entreprise historique.

Comité

Le comité de la Société militaire des officiers Gruyère/Veveysse demeure un pilier essentiel de notre organisation. Les assemblées générales 2024 et 2025 vont être marquées par le départ de certains de ses membres, mais également par l'arrivée de nouveaux visages. Nous accueillons ainsi le major Cyrill Bürgisser au sein du comité en 2024, en remplacement du major Gilles Dudoit, dont le dévouement et l'engagement ont été exemplaires.

Nous exprimons également notre reconnaissance au lieutenant Johann Guex et au capitaine Aurélien Cottet, qui nous quitteront en 2025. En tant que président, je suis prêt à poursuivre mon mandat pour un nouveau cycle de trois ans dès l'assemblée générale 2025 mais je reste ouvert à toute candidature intéressée à reprendre ce poste et plus largement ouvert à toutes les candidatures à rejoindre le comité et à contribuer à la réalisation de nos objectifs communs.

En conclusion, je tiens à remercier l'ensemble des membres de la Société militaire des officiers Gruyère/Veveysse pour leur engagement et leur dévouement constants. Notre société repose sur des valeurs de solidarité, d'unité et de respect, et c'est grâce à l'implication de chacun que nous continuons à progresser et à nous développer. Je suis convaincu que, forts de notre héritage et de notre vision d'avenir, nous saurons surmonter les défis à venir et continuer à nous inscrire dans une dynamique d'excellence et de réussite.

Merci à tous pour votre attention et votre engagement envers la Société militaire des officiers Gruyère/Veveysse.





Jahresbericht 2023-2024

Sektion See

Oberstlt Christoph Schori
Präsident



Rückblick

Nach der Generalversammlung der FOG vom 27. Mai 2023 standen in der Sektion Seebezirk noch zwei Anlässe und die Generalversammlung auf dem Jahresprogramm.

Am Sonntag, dem 25. Juni 2023, haben wir am traditionellen Murtenschieszen wiederum die Munitionsausgabe übernommen. Ab 6 Uhr in der Früh wurden den teilnehmenden Gruppen im Längmatt Schulhaus die Munition in Form von GP11 und GP90 abgegeben. Der Vorstand unterstützt durch ein Mitglied unserer Sektion waren für die Munitionsausgabe zugegen. Hier wäre es Wünschenswert, wenn sich vermehrt auch wieder (jüngere) Mitglieder als Helfer melden.

Im Oktober konnten wir (endlich) den geplanten Besuch des Instandhalte-Zentrums des Transports public fribourgeois (TPF) in Givisiez durchführen. Gut 20 Mitglieder erhielten einen spannenden Einblick hinter die Kulissen des Zentrums und die Organisation des öffentlichen Verkehrs im Kanton Fribourg. Abgerundet wurde dieser Besuch mit einem feinen Apéro-riche.

Die 159. Generalversammlung wurde in diesem Jahr wie üblich am letzten

Freitag im November durchgeführt. Das Gastrecht durften wir in diesem Jahr bei der Wieland Bus AG geniessen. Sämtliche Geschäfte gemäss den Statuten wurden genehmigt wie auch die Vorstandsmitglieder in ihrem jeweiligen Amt sowie die beiden Kassenrevisoren bestätigt wurden. Der Gastreferent Adrian Lerf, Mitglied der Geschäftsleitung Zähringer Privatbank, nahm die Anwesenden mit in sein Arbeitsumfeld. Das Referat zum Thema „Finanzwelt: Die stetige Suche nach dem Gleichgewicht“ wurde interaktiv gestaltet, was beim Publikum gut angekommen ist.

Die erste Veranstaltung im Jahr 2024, war wiederum die traditionelle Begrüssung der Neumitglieder bei einem geselligen Fondue Chinoise im Restaurant le Jardin in Muntelier. Der Abend war etwas weniger gut besucht als in den Jahren davor, trotzdem herrschte eine heitere Stimmung an den Tischen.

Ausblick

Für den 2. Mai 2024 steht ein öffentlicher Informationsanlass auf dem Programm. Für diesen Anlass konnten wir den Chef des Kommando Cyber, Divisionär Simon Müller, gewinnen (der Durchführungsort wird zeitgerecht kommuniziert). Am 23. Juni steht die zur Tradition gewordene Munitionsausgabe durch unsere Sektion am 90. Murtenschieszen an. Im Herbst ist geplant, den Phénix Crash-and Fire Rescue (CFR) Campus auf dem Militärflugplatz Payerne zu besuchen. Die 160. Generalversammlung wird am 29. November 2024 in Murten stattfinden (Durchführungsort noch offen).

Nous nous engageons vraiment pour que la Section Lac continue de vivre. Au nom de ma Section, je remercie cordialement le comité cantonal sous la direction du Lt col EMG Patrick Noger pour son bon soutien et l'agréable coopération.



LE SAVIEZ-VOUS ?

VOTRE ÉVÉNEMENT
SUR MESURE

UNE OFFRE PERSONNALISÉE POUR
UN MOMENT D'EXCEPTION

NOUS NOUS ENGAGEONS
À RÉDUIRE
LE PLASTIQUE
NOS EMBALLAGES SONT
BIODÉGRADABLES
OU RECYCLABLES



Suard

VOTRE ARTISAN

NOTRE FARINE FLEUR ET
NOTRE FARINE MI-BLANCHE
SONT CERTIFIÉES
IP-SUISSE ET
FRIBOURGEOISES



NOUS COLLABORONS AVEC
DES FOURNISSEURS
FRIBOURGEOIS

canton de
FRIBOURG
mon amour

Rapport des vérificateurs des comptes



SOCIÉTÉ FRIBOURGEOISE DES OFFICIERS

FREIBURGISCHE OFFIZIERSGESELLSCHAFT

Rapport des vérificateurs des comptes à l'Assemblée Générale de la Société Fribourgeoise des Officiers du 17 mai 2024

Monsieur le Président,
Mesdames et Messieurs les Membres de la SFO,

En vertu du mandat qui nous a été confié, nous avons vérifié les comptes de la SFO présentés par le comité pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2023.

Nous remercions le Comité et le nouveau Trésorier pour les mesures prises afin de présenter une comptabilité 2023 complète, suite aux imprécisions constatées sur l'exercice 2022. Il est relevé en particulier que :

- La comptabilité est régulièrement tenue ;
- Le déficit de l'exercice écoulé se monte à CHF 80.60 ;
- Les dépenses liées à la conférence de printemps 2022 et à la soirée de gala 2022 ont été imputées à l'exercice 2023
- Toutes les cotisations 2023 ont pu être encaissées sans que subsistent de débiteurs en 2024

Sur la base de notre examen, nous proposons à la présente assemblée d'approuver les comptes 2023 tels que présentés et d'en donner décharge au comité et à son trésorier.

Concernant l'exercice 2022 et les imprécisions mentionnées, nous avons pris note des ajustements apportés et en remercions l'ancien Trésorier et le Comité. Les quelques éléments qui ont dû être corrigés n'ont impacté que de manière très marginale le résultat. Nous avons pris note que les dépenses liées à la conférence de printemps 2022 et à la soirée de gala 2022 ont été imputées à l'exercice 2023.

Bulle, le 21 février 2024

Les vérificateurs :

Maj Charles de Reyff

Maj Philippe Schneider

Bilan 2023

Société Fribourgeoise des Officiers - Freiburgische Offiziersgesellschaft

Créé le: 18.01.2024

Bilan de 2023

CHF

31.12.2023

		31.12.2023	31.12.2022	
1	Actifs	85555,89	84263,89	+1,53 %
10	Actif circulant	85555,89	84263,89	+1,53 %
100	Liquidités	85115,89	71598,89	+18,88 %
1010	Postfinance (avoir)	748,39	636,49	+17,58 %
1020	Compte club 25 01 219.533-03	29935,80	18308,85	+63,50 %
1021	Compte épargne BON 25 01 109.074-07	54431,70	52653,55	+3,38 %
110	Les créances clients	0,00	12665,00	-100,00 %
1100	Débiteurs	0,00	12665,00	-100,00 %
130	Compte de régularisation de l'actif	440,00	0,00	-
1301	Produits à recevoir	440,00	0,00	-
2	Passifs	-85636,49	-76705,91	+11,64 %
20	Dettes à court terme	-1527,60	-155,00	+885,55 %
230	Passifs de régularisation et provisions à court terme	-1527,60	-155,00	+885,55 %
2300	Charges à payer	-1427,60	-155,00	+821,03 %
2301	Produits encaissés d'avance	-100,00	0,00	-
28	Capitaux propres	-84108,89	-76550,91	+9,87 %
280	Capital social	-30000,00	-22501,91	+33,32 %
2800	Capital	-30000,00	-22501,91	+33,32 %
290	Réserves / bénéfices et pertes	-54108,89	-54049,00	+0,11 %
2900	Réserves légales issues du capital	-50000,00	-50000,00	0,00 %
2970	Profit/Pertes reportés	-4108,89	-4049,00	+1,48 %
	Profit ou la perte	-80,60	+ 7557,98	



Compte de résultats 2023

Société Fribourgeoise des Officiers - Freiburgische Offiziersgesellschaft

Crée le: 18.01.2024

Compte de résultat 2023

CHF

01.01.2023 - 31.12.2023

		31.12.2023	Budget 2023		31.12.2022	
3	Chiffre d'affaires résultant des ventes et des prestations de services	51570,00	48000,00	+3570,00	49450,00	+4,29%
34	Ventes de prestations	42820,00	41000,00	+1820,00	41170,00	+4,01%
3400	Cotisations	42420,00	41000,00	+1420,00	41170,00	+3,04%
3410	Dons	400,00	0,00	+400,00	0,00	-
36	Autres ventes et prestations de services	9050,00	8000,00	+1050,00	9430,00	-4,03%
3600	Sponsoring	9050,00	8000,00	+1050,00	9430,00	-4,03%
38	Déductions sur ventes	-300,00	-1000,00	+700,00	-1150,00	-73,91%
3805	Pertes sur clients, variation du ducroire	-300,00	-1000,00	+700,00	-1150,00	-73,91%
4	Charges de matériel, de marchandises et de prestations de tiers	-43328,45	-38900,00	-4428,45	-40513,90	+6,95%
44	Prestations / travaux de tiers	-43328,45	-38900,00	-4428,45	-40513,90	+6,95%
440	Frais SFO	-14852,80	-15700,00	+847,20	-15457,55	-3,91%
4400	Cotisations SSO	-7350,00	-8400,00	+1050,00	-7650,00	-3,92%
4401	Cotisation section GV	-3100,00	-3000,00	-100,00	-3000,00	+3,33%
4402	Cotisation section Lac	-2200,00	-2100,00	-100,00	-2100,00	+4,76%
4403	RMS	-1200,00	-1200,00	0,00	-1200,00	0,00%
4404	Cadeaux	-239,80	-500,00	+260,20	-507,55	-52,75%
4405	Frais divers	-763,00	-500,00	-263,00	-1000,00	-23,70%
441	Frais activités	-28475,65	-23200,00	-5275,65	-25056,35	+13,65%
4410	Bulletin	-11020,00	-8000,00	-3020,00	-10269,25	+7,31%
4411	Accueil nouveaux membres	-429,00	-1000,00	+571,00	-200,00	+114,50%
4412	Conférence de printemps	-629,90	-1500,00	+870,10	-6154,80	-89,77%
4413	Tirs	-750,00	-500,00	-250,00	-1358,00	-44,77%
4414	AG	-6032,00	-4200,00	-1832,00	-6574,30	-8,25%
4415	In Memoriam	-603,00	-500,00	-103,00	-500,00	+20,60%
4416	Soirée de Gala	-5575,75	-6500,00	+924,25	0,00	-
4417	Activité d'automne	-3436,00	-1000,00	-2436,00	0,00	-

6	Autres charges d'exploitation, Amortissements et ajustement de valeur, Résultat financier	-8243,60	-9600,00	+1356,40	-5318,62	+55,00%
65	Charges d'administration	-8335,26	-9300,00	+964,74	-5214,25	+59,86%
6500	Frais d'administration	-448,50	-2000,00	+1551,50	-613,50	-26,89%
6501	Séances du comité	-477,00	-1500,00	+1023,00	-390,00	+22,31%
6502	Frais de port	-6035,65	-5000,00	-1035,65	-3810,87	+58,38%
6570	Fairgate	-776,60	0,00	-776,60	0,00	-
6571	Frais site web	-597,51	-800,00	+202,49	-399,88	+49,42%
69	Résultat financier	91,66	-300,00	+391,66	-104,37	-187,82%
6900	Charges financières	-242,30	-300,00	+57,70	-116,07	+108,75%
6950	Produits financiers	333,96	0,00	+333,96	11,70	+2754,36%
7	Résultat des activités annexes d'exploitation	3503,00	2500,00	+1003,00	3685,50	-4,95%
7001	Remboursement SAT	3503,00	2500,00	+1003,00	3685,50	-4,95%
8	Résultats extraordinaires et hors exploitation	-3581,55	-2000,00	-1581,55	255,00	-1504,53%
8500	Charges extraordinaires, exceptionnelles ou hors période	-7426,55	-2000,00	-5426,55	0,00	-
8510	Produits extraordinaires, exceptionnels ou hors période	3845,00	0,00	+3845,00	255,00	+1407,84%
	Profit ou la perte	-80,60	0,00	-80,60	7557,98	-101,07%



Budget 2024

Société Fribourgeoise des Officiers - Freiburgische Offiziersgesellschaft

Crée le: 04.03.2024

Budget pour l'année fiscale 2024

CHF

Compte#	Compte	Budget
3	Chiffre d'affaires résultant des ventes et des prestations de services	48000,00
34	Ventes de prestations	41000,00
3400	Cotisations	41000,00
3410	Dons	0,00
36	Autres ventes et prestations de services	8000,00
3600	Sponsoring	8000,00
3610	Parrainage	0,00
37	Prestations propres	0,00
3710	Consommations propres	0,00
38	Déductions sur ventes	-1000,00
3805	Pertes sur clients, variation du ducroire	-1000,00
4	Charges de matériel, de marchandises et de prestations de tiers	-45400,00
49	Déductions sur les charges	0,00
4905	Gains sur fournisseurs	0,00
44	Prestations / travaux de tiers	-45400,00
440	Frais SFO	-15300,00
4400	Cotisations SSO	-7500,00
4401	Cotisation section GV	-3000,00
4402	Cotisation section Lac	-2100,00
4403	RMS	-1200,00
4404	Cadeaux	-1000,00
4405	Frais divers	-500,00
441	Frais activités	-30100,00
4410	Bulletin	-11000,00
4411	Accueil nouveaux membres	-1800,00
4412	Conférence de printemps	-700,00
4413	Tirs	-500,00
4414	AG	-6000,00
4415	In Memoriam	-600,00
4416	Soirée de Gala	-7000,00
4417	Activité d'automne	-2500,00

6	Autres charges d'exploitation, Amortissements et ajustement de valeur, Résultat financier	-9950,00
65	Charges d'administration	-9850,00
6500	Frais d'administration	-500,00
6501	Séances du comité	-2000,00
6502	Frais de port	-6000,00
6503	Frais réviseurs	-200,00
6570	Fairgate	-550,00
6571	Frais site web	-600,00
69	Résultat financier	-100,00
6900	Charges financières	-100,00
6950	Produits financiers	0,00
7	Résultat des activités annexes d'exploitation	3000,00
7000	Produits accessoires	0,00
7001	Remboursement SAT	3000,00
7010	Charges accessoires	0,00
7500	Produits des immeubles d'exploitation	0,00
7510	Charges des immeubles d'exploitation	0,00
8	Résultats extraordinaires et hors exploitation	0,00
8000	Charges hors exploitation	0,00
8100	Produits hors exploitation	0,00
8500	Charges extraordinaires, exceptionnelles ou hors période	0,00
8510	Produits extraordinaires, exceptionnels ou hors période	0,00
8900	Impôts directs	0,00
	Profit ou perte	-4350,00



OFFRE
SPÉCIALE
SFO | FOG
CHF 700.-
DE REMISE*



LA TRANQUILLITÉ D'ESPRIT,
MÊME QUAND PERSONNE
N'EST À LA MAISON.



Nouveau ! Votre sécurité au bout du doigt.

Les smart alarmes avec app surveillent discrètement et donnent l'alerte en cas d'effraction, de dégât d'eau ou d'incendie. En cas d'urgence, la centrale d'alarme fait appel à la police et aux agents de sécurité, même si vous n'êtes pas chez vous. La tranquillité d'esprit avec le n° 1 en Suisse.

*Infos sur : securitas-direct.ch/fr/sfo-fog



 **SECURITAS**
DIRECT!
swiss alarm solutions

Diversité des conceptions opératives dans l'Armée suisse

Cap Christophe Niquille
Ofrens, comité SFO-GV



**1882-1905 :
face à la supériorité adverse,
utilisation des Alpes
ou alliance avec l'adversaire
de l'adversaire ?**

Dans l'article de la rubrique « Par Mars ! » du bulletin SFO 2024/1, nous avons illustré la diversité des conceptions opératives de l'Armée suisse pour la défense nationale avec deux exemples : un plan de guerre du général Guillaume-Henri Dufour pour la défense du front nord face à la Prusse en 1856-1857 et la planification du colonel EMG Gustav von Hoffstetter pour l'engagement de l'armée sur le front nord en 1867. Nous avons remarqué que cette diversité venait notamment de réponses différentes données aux questions suivantes : où chercher le combat avec l'adversaire ? quel objectif atteindre au niveau opératif ? que planifier en cas de supériorité adverse ?

Dans cet article, nous voulons continuer à illustrer cette diversité en montrant comment la planification opérative pour la défense du front nord a évolué entre 1882 et 1905, et comment les planificateurs de l'État-major général ont tenté de répondre aux questions ci-dessus.

1882-1905 : tentative de systématisation de la planification

Durant la période allant de 1856 à 1881, aucune systématisation n'existait dans la planification pour l'engagement de

l'armée sur les différents fronts. Les principes sur lesquels se basaient les officiers de l'État-major général étaient, eux aussi, différents les uns des autres ; une unité de doctrine n'existait pas.

Les chefs de l'État-major général qui suivront vont tous essayer de systématiser la planification au niveau opératif. Ils élaborent des plans mémoires et propositions qui tentent, d'une part, de créer une cohérence entre les planifications sur les différents fronts et, d'autre part, de faciliter le travail d'un futur général en cas de guerre. En effet, un des objectifs du travail de planification est de mettre à disposition du futur général une base suffisante pour qu'il puisse rapidement prendre des décisions sur les modalités de la défense du territoire.



Colonel divisionnaire
Max Alphons Pfyffer von Altishofen
(1834-1890)

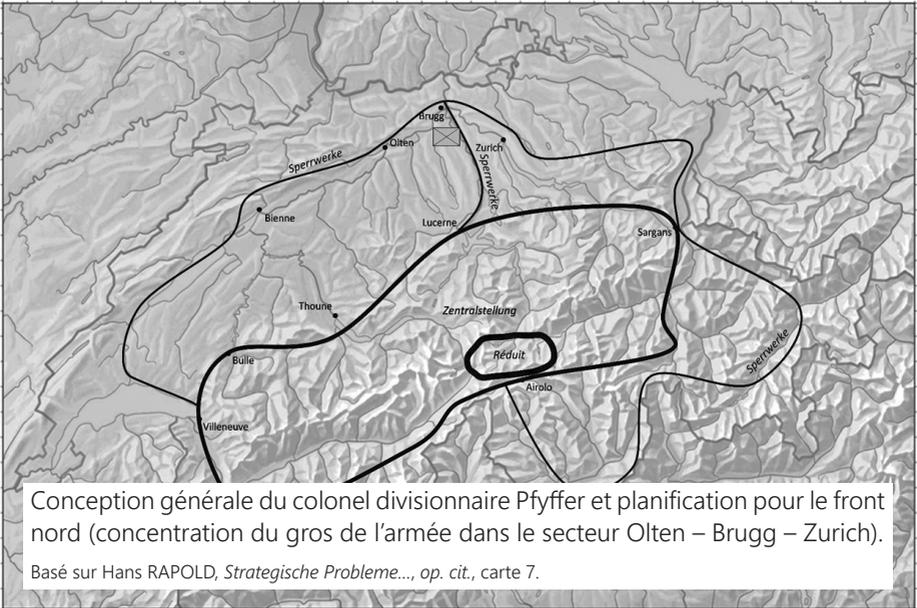
Pfyffer (1882) : prendre en compte les Alpes pour défendre le front nord

Le colonel divisionnaire Max Alphons Pfyffer von Altishofen, chef de l'État-major général entre 1882 et 1890, prend son poste alors que des réflexions intenses ont lieu sur le rôle des fortifications dans la défense nationale. Privilégiant la guerre de mouvement et l'usage des fortifications comme « aide à la défense du pays mais pas comme cœur de celle-là », pour Pfyffer, ces dernières n'ont de valeur que si elles servent une armée capable de manœuvrer.

De manière générale et indépendamment des fronts, il pense la défense en établissant trois lignes ou secteurs¹ (voir la carte à la page suivante) :

- un *Zentralpunkt*, dans l'Ursental, sert de réduit militaire ultime ;
- une *Zentralstellung* ou *Alpenstellung*, dans le secteur délimité par Lucerne – Sargans – Airolo – Martigny – Ville-neuve – Bulle – Wimmis – Lucerne, est à la fois une base d'opération et le « le plus fort rempart de notre indépendance » ; elle n'est pas le lieu du déroulement du combat mais est ponctuée de petits points d'appui et ses accès sont fortifiés ;
- autour de la *Zentralstellung* se trouve un cercle de *Sperrwerke* ou ouvrages de barrage, servant à garantir la sécurité de la concentration des troupes en cas d'engagement, notamment sur le Plateau.

¹ « Vorschlag betreffend die schweizerische Landesbefestigung », colonel divisionnaire Alphons Pfyffer von Altishofen, 1881, AFS, E27/17274 ; Hans RAPOLD, *Strategische Probleme der schweizerischen Landesverteidigung im 19. Jahrhundert*, Verlag Huber & Co., Frauenfeld, 1951, p. 138-142.



Pfyffer est un partisan d'un modèle de défense à trois échelons, ou *Dreistufenmodell* :

- sur le premier échelon, au-delà des *Sperrwerke* et soutenue par ces derniers, une première ligne de défense fait face à l'adversaire dans le secteur frontière ;
- sur le deuxième échelon, le combat principal se mène sur le Plateau avec le gros de l'armée ;
- sur le troisième échelon, en cas de défaite sur le Plateau, l'armée se replie dans la *Zentralstellung* pour y continuer le combat ; quant au *Zentralpunkt*, il sert de réduit militaire ultime dans le cadre du troisième échelon.

En cas de guerre avec l'Allemagne, une fois que les troupes allemandes auraient passé le Rhin, sous la protection des détachements à la frontière et des *Sperwerke*, Pfyffer envisage une sortie du

gros de l'armée de la *Zentralstellung* et la concentration dans le secteur Olten – Brugg – Zurich. Dans le cadre d'une manœuvre sur les lignes intérieures, avec des forces supérieures dans le cadre d'une guerre de mouvement, le gros de l'armée attaque les colonnes adverses une à une avant qu'elles ne se réunissent.

Si l'armée ne réussit pas à détruire l'adversaire et un repli devient nécessaire, environ la moitié des troupes se retire sur la ligne Thoune – Bienne et l'autre dans la *Zentralstellung*. L'armée mène ensuite des contre-attaques sur les flancs, les arrières et les communications de l'adversaire. Sans entrer dans les détails, Pfyffer estime qu'une *Volkskrieg* – une guerre du peuple – doit ensuite être menée pour appuyer l'armée sur les flancs adverses.

En concevant un modèle de défense à trois échelons, Pfyffer maintient que le combat principal doit avoir lieu surtout sur le Plateau, rompant avec certains de ses prédécesseurs qui le concevaient dans le secteur frontière ou dans l'avant-terrain opératif. Dans les objectifs qu'il donne à l'armée, il voit certes la destruction de l'armée adverse comme le principal d'entre eux. Toutefois, il va plus loin en imaginant qu'en cas de défaite sur le Plateau, il faut un plan B voire C, respectivement prévoir le combat dans et depuis la *Zentrastellung* et prévoir le maintien de la souveraineté du pays dans le *Zentralpunkt*. En cas de supériorité adverse ou de défaite sur le Plateau, il n'est alors pas question d'alliance avec l'adversaire de l'adversaire ; il faut continuer le combat, quitte à y engager le peuple. Des réflexions sur une telle alliance seront toutefois de plus en plus prises en compte par les successeurs de Pfyffer.



Colonel divisionnaire
Arnold Keller (1841-1934)

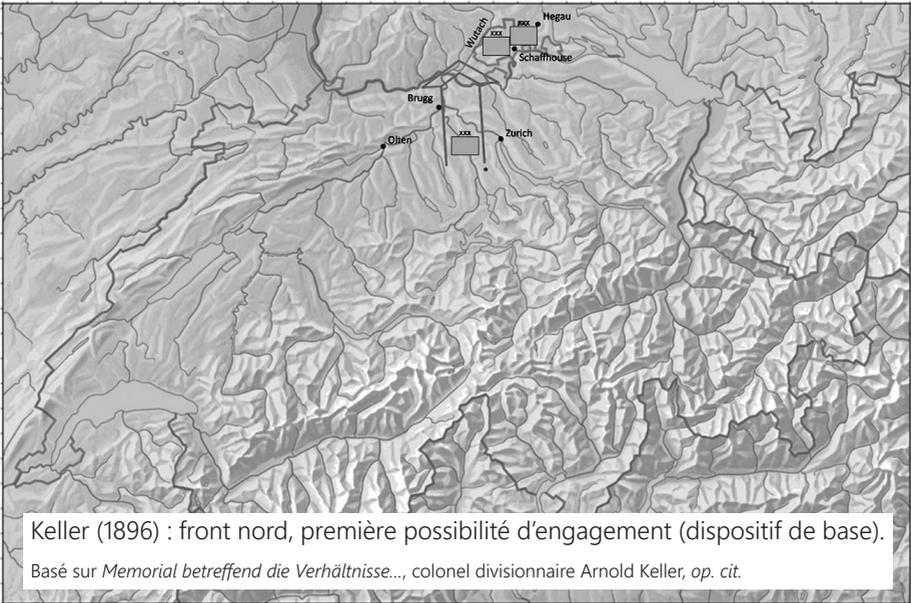
Arnold Keller (1896) : combattre l'adversaire dans le secteur frontière

Le colonel divisionnaire Arnold Keller, chef de l'État-major général entre 1890 et 1905, a la volonté de renforcer le rôle planificateur de l'institution qu'il dirige et veut améliorer l'unité de doctrine dans la planification opérative. Les nombreux mémoires qu'il produit ainsi que leurs titres (notamment *Kriegsplan*) laissent penser que Keller avait décidé de l'engagement de l'armée au niveau opératif en cas de guerre. Or, cela n'est pas totalement le cas : ses mémoires ne sont en soi pas des plans de guerre ou d'opération au sens strict du terme mais plutôt des considérations, évaluations de possibilités et conseils au niveau opératif voire tactique. Ils servent à informer le futur général sur les points de vue de l'État-major général et les préparations mises en place².

Keller considérait le front nord, face à l'Allemagne, comme le plus difficile à combattre des quatre fronts³ : il a moins de profondeur et, selon lui, le Rhin ne constitue pas un véritable obstacle pour l'armée allemande puisqu'elle peut rapidement y établir des têtes de pont. Le chef de l'État-major général pense que l'armée allemande « chercherait une guerre rapide visant la destruction de l'armée suisse [...], avec pour but d'engager ses forces de manière plus efficace contre la France [...] ». Il pense que

² Arnold LINDER, *Arnold Keller (1841-1934). Generalstabschef der schweizerischen Armee 1890-1905*, Verlag Sauerländer, Aarau, 1991, p. 80 ; Hans RAPOLD, *Strategische Probleme...*, op. cit., p. 153.

³ Keller a écrit deux mémoires sur le front nord, en 1896 et 1899. Nous nous basons principalement sur le mémoire de 1896 : *Memorial betreffend die Verhältnisse der schweizerischen Landesverteidigung im Kriegsfall mit Deutschland*, 12.12.1896, AFS, E27/12798.



l'armée allemande agira de telle sorte que les troupes suisses ne se retirent pas dans les montagnes et qu'une intervention française soit évitée. Plus précisément, la menace allemande était alors perçue soit comme une offensive sur la Wutach près de Schaffhouse permettant ensuite, après une marche vers Brugg – Lucerne, de couper la retraite vers les Alpes, soit comme une offensive vers la Suisse occidentale par Brugg.

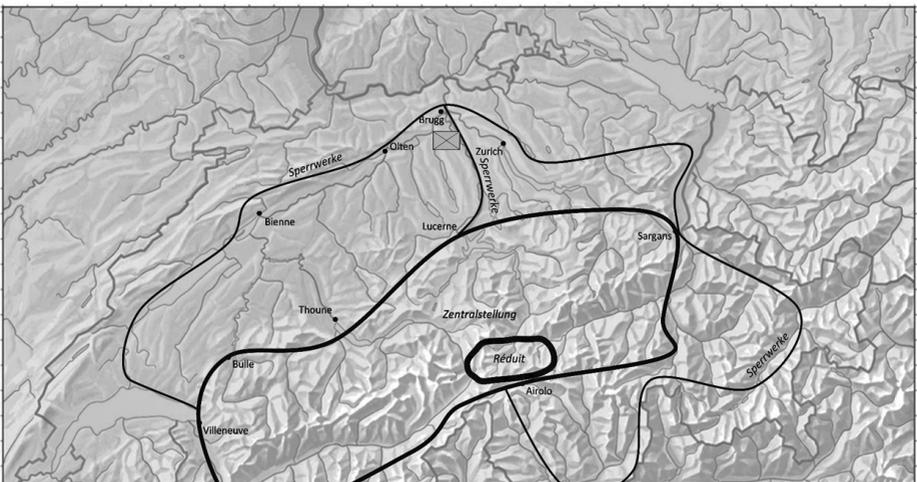
Keller propose deux possibilités d'engagement de l'armée. La première vise à mener une offensive en territoire allemand dans l'avant-terrain opératif (voir la carte ci-dessus). Un des buts de cette offensive est « de surprendre l'armée adverse lorsqu'elle n'est pas prête, puis la combattre ». Keller considère le terrain au nord du Rhin comme plus favo-

nable d'un point de vue tactique comme opératif que celui au sud du Rhin, limitant le mouvement de troupes à cause de la Limmat, la Reuss et l'Aar. Grâce à une vitesse supérieure de mobilisation et de concentration, l'Armée suisse pourrait franchir le Rhin avec environ 100'000 militaires, depuis le secteur Olten – Brugg – Zurich et arriver en Allemagne numériquement supérieure à l'armée allemande sur l'ouest de Schaffhouse. Seuls 39'000 militaires allemands étaient censés se trouver dans ce secteur. Des actions limitées sont menées en parallèle, telles que l'occupation de Constance, l'interruption de la ligne de chemin de fer de la vallée de la Wutach ou encore des patrouilles de cavalerie envoyées en Forêt-Noire. L'armée suisse livre ensuite bataille sur la basse Wutach ou à Hegau.

La deuxième possibilité d'engagement se concrétise si l'offensive dans l'avant-terrain opératif n'est plus envisageable (voir la carte ci-dessous). Keller pense que l'armée allemande, avec 200'000 militaires, peut franchir le Rhin à Schaffhouse et/ou en Argovie pour attaquer l'armée suisse. Tout en couvrant son flanc gauche à Bâle, il met l'armée dans une posture offensive et, depuis le secteur Olten – Brugg – Zurich, la fait marcher contre l'adversaire au moment où il franchit le cours d'eau afin de lui porter un coup décisif. En cas de défaite dans le secteur frontière, l'armée se replierait dans les Alpes, qui sont alors séparées en quatre secteurs plus ou moins indépendants au niveau opératif (sud de St-Gall – Grisons, Glaris – Schwyz – Zoug, Unterwald – Entlebuch – Emmental – Oberland bernois, Oberland fribourgeois – Simmentäler

– Pays d'Enhaut) avec une réserve au St-Gothard et dans le nord du Tessin.

Dans les deux cas qu'il présente, contrairement à son prédécesseur, Keller prend en compte l'avant-terrain opératif et le secteur frontière comme le lieu principal du combat dans la défense du front nord : il est notamment prêt à envoyer des troupes suisses au-delà de la frontière pour imposer aux troupes allemandes une supériorité numérique. En ce qui concerne l'objectif que Keller veut donner à l'armée, il pense principalement à la destruction de l'armée adverse. De manière implicite, toutefois, il conçoit également une autre possibilité, qui se manifeste plus dans ses écrits sur le front ouest face à la France : s'allier avec l'adversaire de l'adversaire. Ce cas de figure apparaîtrait si l'Armée suisse se retrouvait dans une telle in-



Keller (1896) : front nord, deuxième possibilité d'engagement (dispositif de base, secteurs de combat en cas de repli).

Basé sur *Memorial betreffend die Verhältnisse...*, colonel divisionnaire Arnold Keller, *op. cit.*

fériorité numérique qu'elle ne pourrait faire face à l'adversaire qu'avec un allié. Le but de l'armée n'est alors plus en premier lieu de détruire l'adversaire : il s'agit désormais de gagner du temps pour permettre au nouvel allié de venir la soutenir sur le Plateau. Si une telle alliance n'est pas possible, le combat est alors mené dans et à partir des Alpes.

Conclusion : en cas de supériorité adverse, se retirer dans les Alpes ou chercher une alliance ?

Les prédécesseurs de Pfyffer et Keller avaient peu pris en compte les Alpes dans leurs conceptions opératives. Pfyffer et Keller, eux, font de ce lieu particulier de la géographie suisse un élément important de la planification. Le secteur frontière et le Plateau gardent certes leur pertinence pour chercher le combat décisif contre l'adversaire. Cependant, en cas d'incapacité de l'armée à arriver à ses objectifs, il faut trouver une solution, et « des grands monts vient le secours ». Ces idées reviendront par la suite, notamment avec le fameux « Réduit national » du général Guisan, bien plus connu que le *Zentralpunkt* ou la *Zentralstellung* de Pfyffer.

Cependant, comme Keller le perçoit déjà, une alternative à l'utilisation des Alpes pour garantir la continuation du combat en cas de supériorité adverse est une alliance avec l'adversaire de l'adversaire. Cette alternative, peu développée jusqu'au début du XX^e siècle, marquera la période suivante allant jusqu'à la fin de la Première Guerre mondiale, et sera privilégié à une utilisation des Alpes.

Cet article est inspiré d'une étude sur les conceptions opératives dans l'armée suisse (1848-1939) réalisée en 2020 au profit du Commandement des opérations. Les propos tenus dans l'article sont ceux de l'auteur.

ODIVINO

Wine, it's just a drink

Odilo Bürgy
Bodenzelgstrasse 29
3212 Gurmels FR
079 795 42 58

Hotel Cailler
BAINS · MONTAGNES · CHOCOLAT

DANS UN CADRE
D'EXCEPTION EN
TOUTES SAISONS



HÔTEL · BAINS · RESTAURANTS · PÂTISSERIE · RÉSIDENCE · www.hotel-cailler.ch

1663 Epagny/Gruyères

Ebénisterie DOUTAZ SA

MAÎTRISE FÉDÉRALE

Votre spécialiste :

- Agencement d'intérieur
- Rénovation • Mobilier

Tél. 026 921 39 39

www.doutaz.ch



LA MATIÈRE ET LE SAVOIR FAIRE

AB PLUS

SOLS

REVÊTEMENTS DE SOLS | 079 634 78 50 | WWW.ABSOLS-PLUS.CH

• Parquets • Sols vinyles/PVC • Linoléum • Moquettes

TANNENBAUM 1940

Compte-rendu d'un wargame historique à Pully

Col EMG Alexandre Vautravers
Directeur scientifique CHPM



Cap Nicolas Penseyres
Ancien président Of@UniFR



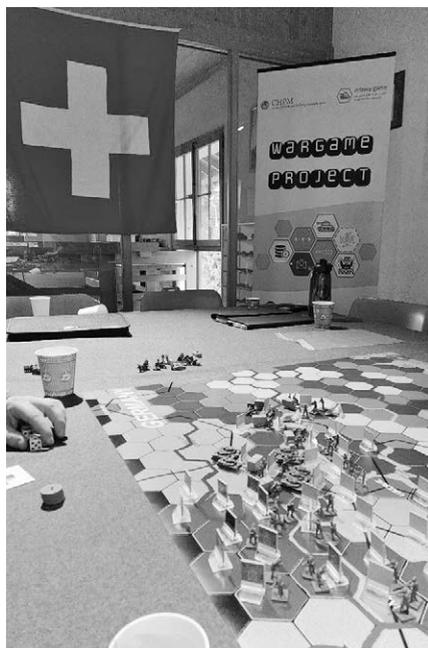
Une Armée suisse sous-alimentée, en proie à un sous-investissement durant plus de vingt ans, marqué par l'utopie pacifiste et le désarmement, des matériels de bonne qualité mais de conceptions anciennes, des visions doctrinales et surtout des affinités divergentes au sein du commandement de l'armée... non, nous ne parlons pas de la situation actuelle, mais bien de celle de 1939-1940.

Après avoir exploré ce contexte, qui établit les forces et les faiblesses de la Suisse de l'entre-deux-guerres, une dizaine de joueurs se sont affrontés dans le cadre de deux wargames, sur le plan stratégique, puis sur le plan opératif. Les discussions, les questions et les idées ont été constructives. Elles nous obligent à reconsidérer certains aprioris sur les débuts de la « mob ». Et elles nous encouragent pour participer le 13 avril 2024 à un second wargame similaire, mais qui examinera cette fois la situation stratégique de l'année 1942.

L'uchronie, qui vise à réfléchir à une histoire non linéaire – un enchaînement variable de faits dans le temps – est utile car elle nous permet de mieux comprendre le poids et les conséquences de certaines décisions historiques.



Sur la base des plans allemands élaborés en 1940, le scénario stratégique nous a amené à considérer les options françaises et italiennes – les premiers étant capables en mai 1940 d’entrer en Suisse afin d’empêcher un contournement de la ligne Maginot par le Sud, les seconds hésitant longtemps avant de déclarer la guerre à la France. Suite à un effort principal allemand dans les Ardennes qui n’aurait pas abouti dans la percée rapide à Sedan – il faut rappeler que la Campagne de France ou « Fall Gelb » était loin d’être gagnée d’avance – l’armée française serait parvenue à « boucher les trous », afin de contenir la masse de l’armée allemande. Cet état de fait aurait rendu une opération de contournement par la Suisse envisageable, rappelant les inquiétudes de 1914-1918.



Il ressort de ce wargame plusieurs points remarquables, que l’on peut résumer de la manière suivante :

a) France. En cas d’action préventive française en Ajoie, le front d’invasion est extrêmement limité. Dès lors, le principal objectif d’attaque allemand, l’agglomération zurichoise, implique une concentration telle de formations mécanisées, motorisées, à pied ou encore à cheval, que la capacité à manœuvrer est extrêmement réduite. Des actions secondaires ont dû être entreprises en direction de Bâle et de Sargans afin de réorganiser les trois corps d’armée de la Wehrmacht, en vue d’une action dans la profondeur du plateau suisse.

b) Allemagne. Les fuseaux d’attaque allemands sont compartimentés par de nombreux obstacles, cours d’eau, forêts, agglomérations. La progression des formations mécanisées est donc sévèrement ralentie, cela d’autant que le réseau routier n’est à l’époque pas aussi dense qu’aujourd’hui. Même si les chars moyens allemands en mai 1940 auraient pu avancer pratiquement sans coup férir, les autres moyens auraient été plus vulnérables et plus rapidement fixés par des réseaux d’obstacles et de points d’appui d’infanterie, couverts par une artillerie helvétique nombreuse – même si elle manque d’allonge et d’efficacité au but. Dans ce terrain, on peut donner raison aux rapports de la Wehrmacht de 1940, qui admettent que les divisions motorisées ou de grenadiers de chars – pourtant totalement dépourvues de chars de combat – ont progressé aussi vite que les divisions blindées.

c) Suisse. Les brigades de couverture frontières ont été créées en 1937 avec des soldats domiciliés à proximité immédiate de leur secteur d'engagement, afin de surveiller et d'interdire les infiltrations. Ces unités permettent d'étoffer l'armée en campagne et retardent la progression de l'adversaire, afin de permettre à cette dernière de renforcer ses préparatifs de défense. Lors de ce wargame, ces brigades ont servi d'écran, capables de canaliser, ralentir les poussées adverses tout en masquant le dispositif défensif installé le long de la Limmat. Mais à quel prix ?

Lors des discussions conclusives, après un engagement de sept jours et la perte du nord-est de la Suisse, l'anéantissement de quatre brigades frontières, trois brigades légères, deux brigades d'infanterie de montagne et de quatre divisions d'infanterie du côté suisse, la supériorité militaire de la Wehrmacht en 1940 est très nette. L'armée française, venue en aide à la Suisse, a quant à elle perdu une division motorisée et une division d'infanterie dans une contre-attaque infructueuse, à travers le Rhin au nord de Bâle.

Bien que les Allemands ont réussi à prendre la zone fortifiée de Sargans et détruit un nombre important de grandes unités de l'armée suisse, ils n'ont franchi la Limmat que péniblement et en un seul point. L'agglomération de Zurich a été prise par les Allemands sans dommages importants, mais aucune autre ville du plateau n'a pu être atteinte. L'allié italien, bien que sollicité à plusieurs reprises par les Allemands, ne s'est pas joint à pas la bataille, ce qui a permis

à l'armée suisse de concentrer ses défenses sur la Limmat. Finalement, avec la perte d'une division blindée, d'une division mécanisée, d'une division motorisée et d'une division d'infanterie, les Allemands ont essuyé des pertes significatives, renforçant ainsi l'impression d'une victoire initiale en demi-teinte.

Le nombre élevé des pertes a mené à une discussion nécessaire sur les aspects moraux et humains de la guerre. Eu égard au recrutement régional des unités, de telles pertes auraient été durement ressenties dans les régions touchées. La doctrine comme le mot d'ordre de l'époque – « tenir sans esprit de recul » – aurait impliqué des sacrifices importants, susceptibles de changer fondamentalement l'état, voire l'orientation du pays occupé, puis hypothétiquement libéré. Il faut alors rappeler que c'est avant tout l'acceptation des sacrifices des soldats mobilisés, ainsi que ceux consentis par l'ensemble de la population – ce que l'on appelle désormais par convention la « volonté de défense » – qui rend l'idée d'une attaque contre la Suisse coûteuse, voire contre-productive.

Au moment de célébrer le 150^e anniversaire de sa naissance, retenons enfin que le choix stratégique du Général Guisan en 1939-1940 n'a pas été d'emblée le « Réduit national ». Cette conception ne se développe qu'à partir de l'été 1940 et de l'armistice – la coopération avec la France n'étant désormais plus une option viable.



CHPM

Centre d'Histoire et de Prospective Militaires

La SSO exige impérativement plus de finances pour l'armée

Communiqué de presse Lugano, le 9 mars 2024

Le chef du DFAE, le conseiller fédéral Ignazio Cassis et le chef de l'armée (CdA), le cdt C Thomas Süssli, ont rendu hommage à la Société suisse des officiers (SSO) à Lugano. La cheffe du DDPS, la présidente de la Confédération Viola Amherd, s'est adressée aux officiers et aux invités dans un message vidéo. Le gouvernement du pays était représenté par deux membres à l'Assemblée des délégués, une première pour la SSO.

La projection de pouvoir des États autoritaires dans un ordre mondial multipolaire pose de grands défis à notre politique de sécurité et d'armée. Le pouvoir du droit devient de plus en plus le droit du pouvoir. La guerre brutale en Ukraine montre comment les conflits continuent à être réglés par des moyens militaires traditionnels. Elle devient de plus en plus une épreuve pour la prospérité, l'État de droit et la démocratie, y compris en Suisse. La sécurité, une armée forte et la paix dans la liberté nous concernent tous. La Société Suisse des Officiers attend une direction politique et militaire forte et se prononce pour une neutralité armée – sans adhésion à l'OTAN.

Le président de la SSO, le colonel Dominik Knill, a accueilli près de 200 délégués et invités à l'assemblée des délégués à *Lugano Arte e Cultura*. Dans ses mots de bienvenue, il a évoqué le désordre géopolitique, l'insécurité croissante dans la société et les énormes défis auxquels sont confrontées la politique, l'économie et l'armée. Il a remercié le maire de Lugano, M. Michele Foletti, et le conseiller d'État tessinois, M. Norman Gobbi.

Le message vidéo de la cheffe du DDPS, Mme Viola Amherd, a fait l'objet de remerciements particuliers. La présidente de la Confédération a souligné que la sécurité était à nouveau perçue comme un bien précieux et non plus comme une évidence. La population est de plus en plus convaincue que nous devons investir davantage et plus rapidement dans les capacités de défense.

La SSO attend que le système global de l'armée puisse remplir sa mission constitutionnelle et que l'état de préparation à la défense soit rapidement établi. Pour ce faire, l'Armée suisse doit investir au moins 40 milliards de francs jusqu'en 2035+, afin d'éviter de graves lacunes en matière de capacités. Une sécurité de planification est absolument

nécessaire. L'armée suit la primauté de la politique. La politique doit assumer la responsabilité de 1% du PIB d'ici 2030. Comme variante, la SSO demande un crédit de défense portant intérêt et remboursable.

La SSO salue les interventions parlementaires qui visent à réduire ou à rendre plus difficile le nombre beaucoup trop élevé de départs de personnes aptes au service militaire vers le service civil. La SSO privilégie le modèle de l'obligation de servir dans la sécurité et s'oppose à un service citoyen. La SSO s'engage pour une industrie suisse de l'armement forte. Elle ne doit pas être désavantagée par des massues de solidarité étrangères dans les discussions sur les exportations de matériel de guerre.

Le CdA fait référence au Livre noir « Renforcer la capacité de défense » présenté à la mi-août 2023. L'armée a un plan pour retrouver sa capacité de défense et les moyens financiers détermineront le moment de sa mise en oeuvre. Le CdA est très préoccupé par les armements obsolètes qui ne peuvent pas être remplacés à temps par des systèmes d'armes modernes et qui laissent ainsi de graves lacunes en matière de capacités.

Agir maintenant, penser la sécurité à long terme. Les coopérations internationales renforcent la capacité de défense autonome et font de l'armée suisse un partenaire fiable. Dans ce contexte, seuls les engagements compatibles avec la neutralité armée seraient pris.

Au cours de l'entretien, le ministre des Affaires étrangères Ignazio Cassis, ancien major de l'armée suisse, a donné un aperçu de son travail en tant que conseiller fédéral et de la manière dont la situation géopolitique a évolué au cours des dernières années. Selon lui, la Suisse doit s'adapter au fait que le monde devient plus imprévisible et moins sûr. Il a souligné l'importance de la sécurité et de la défense nationale pour le maintien de la liberté, de la prospérité et de la souveraineté de la Suisse.

La SSO s'engage pour une armée de milice forte et crédible. Agir maintenant et penser la sécurité à long terme. Être à moitié équipé n'est pas une sécurité au rabais, mais de l'argent gaspillé.

Lors des affaires statutaires, le président en exercice de la SSO, le colonel Dominik Knill, a été réélu pour un nouveau mandat d'un an.

sog.ch

 **SOG | SSO | SSU**

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali

OFFRE
SPÉCIALE
SFO | FOG
CHF 700.-
DE REMISE*



LA TRANQUILLITÉ D'ESPRIT,
MÊME QUAND PERSONNE
N'EST À LA MAISON.



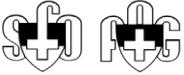
Nouveau ! Votre sécurité au bout du doigt.

Les smart alarmes avec app surveillent discrètement et donnent l'alerte en cas d'effraction, de dégât d'eau ou d'incendie. En cas d'urgence, la centrale d'alarme fait appel à la police et aux agents de sécurité, même si vous n'êtes pas chez vous. La tranquillité d'esprit avec le n° 1 en Suisse.

*Infos sur : securitas-direct.ch/fr/sfo-fog



 **SECURITAS**
DIRECT!
swiss alarm solutions



Réception des nouveaux membres

Vendredi 12 janvier 2024



The logo consists of the letters 'CIC' in a bold, white, sans-serif font, centered within a solid black square.

Votre banque
en toute flexibilité

The logo consists of the letters 'CIC' in a bold, white, sans-serif font, centered within a solid black square.

Ihre flexible Bank

Votre annonce ici ?

Contactez notre responsable du sponsoring :

dominic.tschuemperlin@sfo-fog.ch

L'humain a chez nous la priorité. Toujours et partout.

Agence générale La Broye, Philippe Arrighi
Ruelle de la Bâtiaz, 1470 Estavayer-le-Lac

Agence générale Bulle, Jacques Yerly
Chemin de Folliéran 23, 1630 Bulle

Agence générale Düdingen, Harry Grütter
Duenstrasse 1, 3186 Düdingen

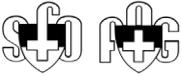
Agence générale Fribourg, Daniel Charrière
Rue du Centre 14, 1752 Villars-sur-Glâne

Agence générale Murten-Ins, Marc Lehmann
Bahnhofstrasse 10, 3280 Murten

mobiliere.ch

The logo features the text 'la Mobilière' in a white, lowercase, sans-serif font, positioned on a solid black rectangular background.

004576



Assemblée générale ordinaire Generalversammlung

Mercredi 8 mai 2024 à 18h00

Centre Loewenberg à Morat

Mittwoch, 8. Mai 2024 um 18.00 Uhr

Centre Loewenberg in Murten

Ordre du jour :

1. Approbation du procès-verbal de l'assemblée générale 2023
2. Rapport du Président
3. Rapport du Président de la Section Lac
4. Rapport du Président de la Section Gruyère/Veveyse
5. Rapports du caissier et de l'organe de révision
6. Cotisations 2024
7. Budget 2024
8. Programme d'activités 2024-2025
9. Mutations et effectifs
10. Démissions et élections au comité
11. Élection du Président cantonal
12. Propositions et divers

(les propositions éventuelles seront adressées par écrit au Président SFO Jusqu'au 28 avril 2024)

Tenue de sortie 95
(tenue civile pour les officiers libérés du service)

SOCIÉTÉ FRIBOURGEOISE
DES OFFICIERS
Lt col EMG Patrick Noger
Président

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2023
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresbericht des Präsidenten der Sektion Seebezirk
4. Jahresbericht des Präsidenten der Sektion Greyerz/Vivisbach
5. Berichte des Kassiers und des Revisionsorgans
6. Mitgliederbeiträge 2024
7. Budget 2024
8. Tätigkeitsprogramm 2024-2025
9. Mutationen und Bestände
10. Austritte und Wahlen in den Vorstand
11. Wahl des Kantonalpräsidenten
12. Anträge und Verschiedenes

(allfällige Anträge sind bis zum 28. April 2024 schriftlich an den FOG-Präsidenten zu richten)

Ausgangsanzug 95
(Zivilkleidung für Offiziere, die aus der Militärdienstpflicht entlassen wurden)

FREIBURGISCHE
OFFIZIERSGESELLSCHAFT
Oberstlt i Gst Patrick Noger
Präsident



Conférence de printemps Jeudi 23 mai 2024 à 18h



La Société fribourgeoise des officiers vous invite à une rencontre avec le

**Général d'armée et
ancien chef d'État-major des armées
Pierre de Villiers**

pour une conférence-débat sur l'actualité et les défis géopolitiques modernes, en partenariat avec l'Alliance Française de Fribourg, la Police cantonale de Fribourg, la Société des officiers de l'université de Fribourg et la librairie Payot.

La conférence aura lieu à l'université de Fribourg, site de Miséricorde, Av. de l'Europe 20 à Fribourg.

Entrée libre. Pour des raisons d'organisation, merci de vous inscrire sur le site de la SFO : www.sfo-fog.ch.

En partenariat avec :



Alliance Française



Société des officiers
de l'Université de Fribourg



POLICE

Général d'armée
Pierre de Villiers

**Paroles
d'honneur**

**Lettres
à la
jeunesse**

fayard
CHOSSES VUES

Biographie

Pierre Le Jolis de Villiers de Saintignon, né le 26 juillet 1956 à Boulogne, est un militaire français connu pour avoir été chef d'État-major des armées de 2014 à 2017, année de sa démission.

Pierre de Villiers entre à l'École spéciale militaire de Saint-Cyr en 1975, après deux années de classe préparatoire. Spécialisé dans les forces blindées, il tient dès 1978 le rôle de chef de peloton de chars AMX30. À partir de 1991, il est nommé consécutivement chef de corps, membre de l'État-major de l'armée de terre, inspecteur de l'Armée de terre et membre de la direction des affaires financières du ministère de la Défense. Le 1^{er} décembre 2005, il est promu au rang de général de brigade, puis chef du cabinet militaire du Premier ministre, trois ans plus tard. En 2010, il devient major général des armées. C'est finalement le 14 février 2014 qu'il accède aux fonctions de chef d'État-major des armées, la plus haute fonction de l'armée française.

Durant son mandat il s'exprime à plusieurs reprises en faveur de l'augmentation du budget des armées. Lors de la campagne présidentielle de 2017, Emmanuel Macron s'engage à porter le budget de la Défense à 2% du PIB pour 2025, engagement que Pierre de Villiers prend très au sérieux. Cependant, la réduction des dépenses publiques votée par le parlement prévoit une diminution du budget de la Défense en 2017, ce que le chef d'État-major critique vivement devant la commission de la Défense. Ses propos fuient dans

la presse, ce qui marque le début d'une détérioration de ses relations avec le Président. Pierre de Villiers finit par démissionner de sa fonction le 19 juillet 2017.

Il expliquera les raisons de sa décision dans le livre « Servir », vendu à plus de 130 000 exemplaires en France. En 2020, il sort « L'Équilibre est un courage », où il dresse un bilan de l'état de la France et avance quelques pistes de progrès.

Carrière militaire

1999 : commandant du bataillon d'infanterie mécanisée au Kosovo

2001-2003 : chargé de mission auprès du directeur des affaires financières du ministère de la Défense

2004-2006 : adjoint au chef du cabinet militaire des Premiers ministres Jean-Pierre Raffarin et Dominique de Villepin

2005 : général de brigade

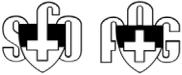
2006-2007 : commandant de la 2^e brigade blindée à Orléans, commandant du *Regional Command Capital* à Kaboul (Afghanistan)

2008 : général de division

2008-2010 : chef du cabinet militaire du Premier Ministre François Fillon

2009 : général de corps d'armée, puis général d'armée

2014-2017 : chef d'État-major des armées françaises



Tir fédéral en campagne 2024

24-25-26 MAI 2024



Samedi 25 mai 2024 à 9h30
Stand de tir 300m de Grandvillard

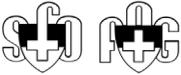
La SFO a le plaisir de vous convier à une nouvelle activité. Afin d’allier tir sportif, devoirs hors du service et convivialité, nous vous proposons d’accomplir en commun le tir fédéral en campagne 2024 puis de partager un apéritif et un repas sur la place de fête du stand de tir de Grandvillard. Plan horaire :

0900-1130	tir en campagne
1130-1200	apéritif offert par la SFO
dès 1200	repas en commun

Le tir fédéral en campagne est la plus grande fête de tir au monde et une tradition vieille de plus de 150 ans. Il réunit plus de 120'000 tireurs chaque année en Suisse, dont environ 6'000 dans le canton de Fribourg et 700 dans le district de la Gruyère. Il est ouvert à tout tireur fêtant son 10^e anniversaire durant l’année en cours. Il permet aux militaires équipés du fusil d’assaut de pouvoir conserver leur arme personnelle ou en prêt s’ils sont en mesure de prouver qu’ils ont accompli quatre exercices fédéraux au cours des trois dernières années.

La participation est ouverte à tous les membres de la société ainsi qu’à leurs proches et connaissances. Il est possible de tirer à 300m (f ass) et à 25m (pist). Inscription jusqu’au 26 avril 2024 sur www.sfo-fog.ch.

La SFO remercie la société de tir de Bas-Intyamon pour son accueil. Les membres de la société de tir de Bas-Intyamon vous remercient sincèrement de votre soutien et se réjouissent de vous accueillir sur la place de fête du tir en campagne lors des journées des 18, 24, 25 et 26 mai 2024.



Eidgenössisches Feldschiessen 2024

24-25-26 MAI 2024



Samstag 25. Mai 2024 ab 0930
Schützenhaus 300m Grandvillard

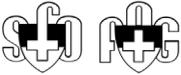
Die FOG freut sich, Sie zu einer neuen Aktivität einzuladen. Um Schiesssport, ausserdienstliche Pflichten und Geselligkeit zu verbinden, bieten wir Ihnen an, gemeinsam das Eidgenössische Feldschiessen 2024 zu absolvieren und danach einen Aperitif und das Mittagessen auf dem Festplatz des Schützenhauses von Grandvillard zu geniessen. Zeitplan:

0900-1130	Feldschiessen
1130-1200	Aperitif, offeriert von der FOG
ab 1200	Gemeinsames Essen

Das Eidgenössische Feldschiessen, das grösste Schützenfest der Welt und eine über 150 Jahre alte Tradition, versammelt jedes Jahr mehr als 120'000 Schützen schweizweit, davon ca. 6'000 im Kanton Freiburg und 700 im Greyerzbezirk. Es steht allen Schützen offen, die im Wettkampffjahr das zehnte Altersjahr erreichen. AdA, die mit einem Sturmgewehr ausgerüstet sind, können ihre persönliche oder Leihwaffe behalten, wenn sie nachweisen können, dass sie in den letzten drei Jahren vier Bundesübungen absolviert haben.

Die Teilnahme steht allen FOG-Mitgliedern sowie deren Verwandten und Bekannten offen. Es kann auf 300m (Stgw) und 25m (Pist) geschossen werden. Anmeldung bis zum 26. April 2024 unter www.sfo-fog.ch.

Die FOG dankt der Schützengesellschaft Bas-Intyamou für ihre Gastfreundschaft. Die Mitglieder der Schützengesellschaft Bas-Intyamou danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen sich, Sie auf dem Festplatz des Feldschiessen am 18., 24., 25. und 26. Mai 2024 begrüssen zu dürfen.



Entraînement au tir Programme annuel

Instruction de tir au mousqueton

Mercredi 17 avril 2024 de 18h à 21h
Montagne de Lussy (Romont)



Instruction de tir au pistolet

Mercredi 15 mai 2024 de 18h à 21h
Montagne de Lussy (Romont)

Instruction de tir au f ass 90

Mercredi 4 septembre 2024 de 18h à 21h
Montagne de Lussy (Romont)



Instruction de tir au f ass 90

Mercredi 9 octobre 2024 de 18h à 21h
Montagne de Lussy (Romont)

Direction

Lt col Alain Baeriswyl, expert en tir, membre de la SFO

Équipement

Arme personnelle, tenue B

Inscription

Sur notre site internet (sfo-fog.ch), 10 jours avant l'entraînement



Société cantonale

Instruction de tir au mousqueton

Mercredi 17 avril 2024
Montagne de Lussy

Assemblée générale

Mercredi 8 mai 2024
Centre Loewenberg de Morat

Instruction de tir au pistolet

Mercredi 15 mai 2024
Montagne de Lussy

Instruction de tir au f ass 90

Mercredi 4 septembre 2024
Montagne de Lussy

Soirée de gala

Samedi 14 septembre 2024
Château de Vuissens

Instruction de tir au f ass 90

Mercredi 9 octobre 2024
Montagne de Lussy

Cérémonie In Memoriam

Dimanche 3 novembre 2024
Estavayer-le-Lac

Cérémonie In Memoriam

Dimanche 10 novembre 2024
Fribourg

Pèlerinage militaire fribourgeois

Dimanche 17 novembre 2024
Bourguillon

Section Gruyère/Veveyse

Assemblée générale

Vendredi 5 avril 2024
Les Paccots

Cérémonie In Memoriam

Dimanche 10 novembre 2024
Bulle

Section Lac

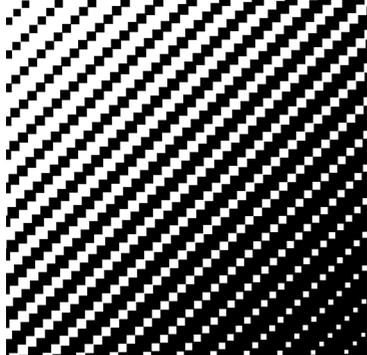
90^e tir historique de Morat

Dimanche 23 juin 2024
Morat

Assemblée générale

Vendredi 29 novembre 2024
District du Lac

Agenda



Comité cantonal

Président

Lt col EMG Patrick Noger
patrick.noger@sfo-fog.ch

Vice-président

Maj Henri Lanthemann
henri.lanthemann@sfo-fog.ch

Secrétaire

Lt col Sébastien Dupuis
sebastien.dupuis@sfo-fog.ch

Caissier ad interim

Cap Yoann Friedli
yoann.friedli@sfo-fog.ch

Membres

Lt col Emmanuel Rey
emmanuel.rey@sfo-fog.ch

Maj Ahmedin Senderovic
ahmedin.senderovic@sfo-fog.ch

Cap Dominic Tschümperlin
dominic.tschuemperlin@sfo-fog.ch

Cap Paul Wicht
paul.wicht@sfo-fog.ch

Of spéc (maj) Nolan Rothacher
nolan.rothacher@sfo-fog.ch

Sektion Seebezirk

Président

Oberstlt Christoph Schori
christoph.schori@sfo-fog.ch

Vize-Président

Oberst i Gst Jérôme d'Hooghe
jerome.dhooghe@sfo-fog.ch

Sekretär

Lt Marco Gasser
marco.gasser@sfo-fog.ch

Kassier

Obbt Pascal Haldimann
pascal.haldimann@sfo-fog.ch

Beisitzer

Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
alois.schwarzenberger@sfo-fog.ch

Section Gruyère/Veveysse

Président

Lt col Damien Dandelot
damien.dandelot@sfo-fog.ch

Secrétaire

Lt Johann Guex
johann.guex@sfo-fog.ch

Caissier

Plt Yannick Ballif
yannick.ballif@sfo-fog.ch

Membres

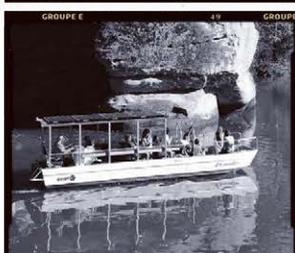
Maj Gilles Dutoit
gilles.dutoit@sfo-fog.ch

Cap Aurélien Cottet
aurelien.cottet@sfo-fog.ch

Cap Christophe Niquille
christophe.niquille@sfo-fog.ch

Cap Stephen Mengual
stephen.mengual@sfo-fog.ch

Société



groupe e

PARTENAIRE DE MOMENTS UNIQUES

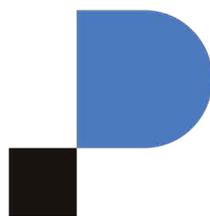
Nous avons la conviction que chaque soutien contribue à façonner des histoires inoubliables, éveiller le sourire et insuffler une énergie positive.

Make Print Work



Chacun de vos projets est unique. Nous vous conseillons pour donner à vos impressions et emballages toute la valeur qu'ils méritent.

www.polygravia.ch



Polygravia